



Artenschutzrechtliches Kompensationskonzept für den Windpark Eeschpelt-Bärel

Geländestudie (Milvus, 2024)

Das faunistische Gutachterbüro Milvus führte über die Vegetationsperiode 2023 eine Studie zum Windpark Eeschpelt-Bärel durch. Im dazugehörigen Gutachten (2024) konnte eine Betroffenheit von essenziellen Brutpaaren der Feldlerche (insg. 4 Brutpaare bei WEA1, WEA2, WEA4 und WEA5) und des Neuntötters (insg. 1 Brutpaar bei WEA3) durch den geplanten Windpark nicht ausgeschlossen werden. Zusätzlich wurde im Umfeld eines WEA-Standortes ein Quartiersnachweis des Braunen Langohrs in einem kleinen isolierten Waldstück (westlich von WEA4) erbracht. Entsprechend sind für die genannten Vogelarten Artenschutzmaßnahmen festzulegen. Auch für die genannte Fledermausart soll vorbeugend das Quartierangebot erhöht werden.

Artenschutzmaßnahmen für die Feldlerche (insg. 4 betroffene Brutpaare bei WEA1, WEA2 und WEA4, WEA5)

- Feldlerchenfenster (pro Fenster ca. 20m²)
- Ackerbrache-Streifen (ca. 10m breit, unterschiedliche Längen)

Artenschutzmaßnahme für den Neuntöter (insg. 1 betroffenes Brutpaar bei WEA3)

- Dornige Heckenstrukturen (ca. 4m breit und ca. 75m lang)

Vorbeugende Artenschutzmaßnahme für das Braune Langohr (insg. 1 Quartiersnachweis im Umfeld von WEA4)

- ☉ Nistkästen für höhlenbewohnende Fledermausarten (10 Stück; Lokalisierung außerhalb der 45dB-Isophone der WEA ohne schallreduzierten Betrieb)

Zusatzinformationen

Distanz zu den geplanten WEA: ca. 180m - 1350m

Die Festlegung der artenschutzrechtlichen Maßnahmen erfolgte in enger Rücksprache zwischen Oeko-Bureau und dem faunistischen Gutachterbüro Milvus (Oktober 2024 - Februar 2025).

Menge, Maßnahme und Maße:

Feldlerche:

- insg. 30 Feldlerchenfenster (jeweils ca. 20m²-Fläche; alle 30 Fenster insg. ca. 0,06ha)
- Anlage nur im Winterweizen; Anlage der Fenster durch fehlende Aussaat nach vorangegangenem Umbruch/Eggen; Rotation möglich, Lage jährlich bis spätestens alle 3 Jahre wechselnd

• 4 Ackerbrache-Streifen (jeweils ca. 10m breit; alle 4 Streifen insg. ca. 0,8ha Fläche)

- Erstanlage durch eine dünne Einsaat mit einer standortgerechten und regionaltypischen Saatmischung;
- Achtung: zu dicht gesäte Strukturen können von der Feldlerche gemieden werden
- ab dem 2. Jahr wird der Ackerbrache-Streifen im Spätsommer (ab dem 1. August) jeweils zur Hälfte oberflächlich bearbeitet (durch Pflügen oder Eggen), wodurch der Charakter einer Ackerfläche erhalten bleibt
- neue Einsaat der Fläche spätestens alle 4 Jahre (optimal alle 2-3 Jahre)
- keine Düngung bzw. kein Einsatz von Pestiziden, ebenso erfolgen keine anderweitigen Bearbeitungsmaßnahmen

Neuntöter:

- 1 dornige Heckenstruktur (ca. 75m lang und ca. 4m breit, insg. ca. 0,03ha)
- Anlage von dichtbeasteten und dornigen Heckenstrukturen, wie u.a. Schlehe und Weißdorn

Braunes Langohr:

- Ausbringung von 10 Nistkästen für höhlenbewohnende Fledermausarten
- genaue Lokalisierung ist vor Ort durch einen faunistischen Experten festzulegen (u.a. abhängig von den Standortbedingungen, Lage außerhalb der 45dB-Isophone der WEA ohne schallreduzierten Betrieb)

Betroffene Arten



Basisdaten

- Windenergieanlagen-Standort (WEA-Standort)
- Rotordurchmesser der jeweiligen WEA (175m)
- Kompensationsflächen
- ★ Quartiersnachweis Plecotus
- Parzellen (Stand Januar 2025)

Orthophoto 2023 und Topographische Karte der Kataster- und Topographieverwaltung

Maßstab: 1:2000 und 1:3000

Datum Projektstand: 12.02.2025

Übersicht über das Windpark-Projekt (gelbe Dreiecke: Lokalisierung der Kompensationsflächen)

